

Zum Verbleib beim Bewerber bestimmt!  
Nicht mit der Bewerbung zurückgeben!  
Spitalfonds Villingen

KFB (A/I) VOFAuffordBewerbung  
(Aufforderung zur Teilnahme am  
Bewerbungs- /Auswahlverfahren)

Örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts

Schulgasse 23 (Abt-Gaissler-Haus)

78050 Villingen-Schwenningen

(Vergabestelle)

VS-Villingen, den 27.11.2012

(Ort, Datum)

Vergabe/Projekt Nr.:

111-00-05

Verhandlungsverfahren mit vorheriger Ver-  
gabebekanntmachung nach VOF

Einreichungstermin für das Bewerbungs-/  
Auswahlverfahren

(Datum, Uhrzeit): 28.12.2012, 17:00 Uhr

Voraussichtlicher Zeitraum für die Erbringung  
der Dienstleistungen (Planungs- und Bauzeit):

Beginn: 05/2013

Ende: 03/2015

## Aufforderung zur Teilnahme am Bewerbungs- /Auswahlverfahren

Baumaßnahme: Neubau Wohnen am Warenbach mit Seniorenheim und Tagespflege

in: Flurstück-Nr. 1838/75, Bleichestraße, 78050 VS-Villingen

Dienstleistung: Objektplanung Gebäude i.S. § 33 HOAI

### Anlagen (1fach)

- Kennzettel für Angebotsumschlag - KFB (A/I) VOFKenn -
- Eignungskriterien für das Auswahlverfahren (Anlage zur Aufforderung) - KFB (A/I) VOFAAnEignungskriterien -
- Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von A/I-Leistungen nach VOF - KFB (A/I) VOFBB -
- Bewerbung (Antrag auf Teilnahme am Auswahlverfahren) - KFB (A/I) VOFBewerbung -
- Aufgabenbeschreibung (Seite \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ )  
 mit Inhalt/Gliederung - KFB (A/I) VOFAufgbeschreibung -
- Pläne/Zeichnungen/Skizzen Nr. \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ / Seite \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_
- Teil A der Auslobungsunterlagen (Stand 26.11.2012) mit Eignungskriterien lt. Ziffer 7.
- \_\_\_\_\_

### 1. Zuschlagserteilende Stelle, Vergabeverfahren

Es ist beabsichtigt, zunächst ein Auswahlverfahren durchzuführen und die in beiliegender Aufgabenbeschreibung bezeichneten Dienstleistungen im Verhandlungsverfahren nach VOF zu vergeben im Namen und für Rechnung

Spitalfonds Villingen, Örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts

Die Vergabestelle verfährt nach der VOF Ausgabe 2009.

### 2. Nicht beigefügte Unterlagen

-

### 3. Auskünfte, Einsichtnahmen

Auskünfte werden erteilt, Einsichtnahmen in nicht beigefügte Unterlagen bei/beim

pro4 ingenieure - Dipl.-Ing. Thomas Decker

Basler Landstraße 8 - 5.OG. links, 79111 Freiburg, info@pro-4.de, 0761 137313-10

(Name, Tel., Fax, E-Mail) zu den üblichen Bürozeiten und/oder bei/beim

(Name, Tel., Fax, E-Mail) Bei Vorsprachen bzw. Einsichtnahmen wird um vorherige Terminabstimmung gebeten.

**4. Bewerbungsbedingungen**

Die beigefügten Bewerbungsbedingungen - KFB (A/I) VOFBB - sind zu beachten.

**5. Optionen für Teilleistungen, Lose**

Die Aufgabenbeschreibung enthält Optionen für Teilleistungen, Lose. Bewerbungen können auch nur für folgende Teilleistungen, Lose eingereicht werden:

---



---

**6. Berufliche Qualifikationen**

Bewerbungsvoraussetzung ist, dass der Bewerber bzw. der mit der Projektleitung Beauftragte nach dem geltenden Landesrecht zur Führung der Berufsbezeichnung

Architekt / Fachrichtung  Hochbau  Innenarchitektur  Garten- und Landschaftsbau  Stadtplanung  
 Ingenieur

berechtigt ist bzw. - als ausländischer Bewerber - berechtigt ist, unter der Bezeichnung in der BRD tätig zu werden (§ 19 VOF).

**7. Eignungsprüfung im Auswahlverfahren (Nachweise, Bescheinigungen, Erklärungen)**

7.1 Zur Durchführung der Eignungsprüfung sind die in der Bewerbung - KFB (A/I) VOFBewerbung - geforderten Nachweise bzw. Erklärungen vollständig abzugeben.

7.2 Ferner sind mit der Bewerbung unter Bezugnahme auf die beiliegenden Bewerbungsbedingungen - KFB (A/I) VOFBB - folgende Nachweise, Bescheinigungen oder Erklärungen vorzulegen:

Nr. 10.2 Buchst. \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ KFB (A/I) VOFBB, außer Buchst. \_\_\_\_\_ KFB (A/I) VOFBB  
 Nr. 10.2 Buchst. \_\_\_\_\_ KFB (A/I) VOFBB

7.3 Außerdem sind mit der Bewerbung folgende weitere Unterlagen vorzulegen:

Entsprechend den Eignungskriterien lt. Ziffer 7. in Teil A der Auslobungsunterlagen

(Stand 26.11.2012)

7.4  Die Ziffer 7.2 und 7.3 gilt auch für die Mitbewerber (bei Bewerbergemeinschaften) sowie für die Nachunternehmer. Der Auftraggeber behält sich vor, auch bezüglich dieser Personen geeignete Unterlagen anzufordern.

**8. Auswahl der Bewerber**

Der Auftraggeber entscheidet über die Auswahl der Bewerber nach § 10 VOF nach den vorliegenden Unterlagen und nach den in der Anlage - KFB (A/I) VOFAnEignungskriterien - genannten Kriterien. Die Kriterien sind

nicht gewichtet und nicht bewertet (der Auftraggeber behält sich vor, eine Gewichtung mit Notenskala bei der Eignungsprüfung festzulegen).

gewichtet, aber nicht bewertet (der Auftraggeber behält sich vor, eine Notenskala bei der Eignungsprüfung festzulegen).

gewichtet und bewertet, wie in der Anlage Eignungskriterien angegeben.

---

**9. Verhandlungsverfahren**

Das eigentliche Verhandlungsverfahren erfolgt nach Abschluss des Auswahlverfahrens mit ausgewählten Bewerbern, deren Anzahl in der Vergabebekanntmachung angegeben ist. Die ausgewählten Bewerber werden förmlich mit Bekanntgabe der Zuschlagskriterien und der vorzulegenden Nachweise und Erklärungen eingeladen.

**10. Einreichung der Bewerbungen in verschlossenem Umschlag mit Kennzettel**

Sie werden gebeten, Ihre Bewerbung mit dem beigefügten Formblatt - KFB (A/I) VOFBewerbung - einzureichen, die Bewerbung vollständig auszufüllen und zu unterzeichnen und die mit der Bewerbung geforderten Nachweise, Bescheinigungen und Erklärungen vollständig abzugeben. Die Bewerbungsunterlagen sind in verschlossenem Umschlag bis zum Einreichungstermin bei der Vergabestelle einzureichen. Den Umschlag bitten wir außen mit beiliegendem Aufkleber (Blauer Kennzettel - KFB (A/I) VOFKenn -) zu versehen.

**11. Nachprüfungsbehörde i.S. § 104 GWB ist folgende Vergabekammer: <sup>1)</sup>**

Vergabekammer Baden-Württemberg beim RP Karlsruhe

Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe

**12. Weitere Hinweise**


---



---

Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon

(Unterschrift des Auftraggebers)

<sup>1)</sup> In Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe eintragen.

**Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Architekten- /Ingenieurleistungen nach VOF  
- Ausgabe 2010 -**

**1. Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen - VOF -**

Der Auftraggeber verfährt nach der VOF. Das Vergabeverfahren ist zweistufig. Zunächst folgt ein Bewerbungs-/Auswahlverfahren nach festgelegten Eignungskriterien und danach das eigentliche Verhandlungsverfahren mit ausgewählten Bewerbern und nach festgelegten Zuschlagskriterien.

**2. Kommunikation**

Die Kommunikation zwischen Auftraggeber und Bewerber kann schriftlich per Post, Telefax oder E-Mail erfolgen, sofern nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.

**3. Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabe- /Bewerbungsunterlagen**

Enthalten die Vergabe- /Bewerbungsunterlagen, insbesondere die Aufgabenbeschreibung nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, so hat der Bewerber den Auftraggeber vor Abgabe der Bewerbung unverzüglich darauf hinzuweisen.

**4. Unlautere und wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen**

Unlautere und wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen sind unzulässig. Bewerber, die eine Einzelbewerbung einreichen und zugleich an einer Bewerbung einer Bewerbergemeinschaft - Arge - beteiligt sind, werden als Einzelbewerber ausgeschlossen.

**5. Sachverständige**

Der Auftraggeber behält sich vor, Sachverständige am Auswahl- und Verhandlungsverfahren zu beteiligen.

**6. Wettbewerbsteilnehmer**

Teilnehmer am Auswahlverfahren können einzelne oder mehrere natürliche oder juristische Personen sein.

**7. Form, Inhalte, Einreichung der Bewerbungen**

Bewerbungen müssen unter Verwendung des dafür vorgesehenen Formblatts - KFB (A/I) VOFBewerbung - schriftlich in verschlossenem Umschlag auf direktem Weg oder per Post eingereicht werden.  
Bewerbungen sind vollständig handschriftlich (dokumentenecht) auszufüllen und an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterzeichnen.

**Digitale Bewerbungen sind nicht zugelassen, sofern in den Bewerbungsunterlagen nichts anderweitiges geregelt ist.**

Bewerbungen müssen in allen Bestandteilen in deutscher Sprache abgefasst sein.

**8. Einreichungsfrist**

Die in der Aufforderung zur Teilnahme am Bewerbungs- /Auswahlverfahren - KFB (A/I) VOFBewerbung - genannte Einreichungsfrist ist eine Ausschlussfrist. Bis zu diesem Zeitpunkt nicht, nicht formgerecht oder nicht vollständig eingereichte Bewerbungen können ausgeschlossen werden (siehe auch nachfolgend).

**9. Vorwegausschluss von Bewerbungen**

9.1 Vorweg ausgeschlossen werden Bewerbungen in den Fällen des § 4 Abs. 6 bis 8 VOF.

9.2 Ferner können vorweg ausgeschlossen werden Bewerbungen,

- die verspätet eingegangen sind, es sei denn, die Bewerbungen lagen bis zum Einreichungstermin nachweislich bei der Dienststelle vor und sind aus vom Bewerber nicht zu vertretenden Gründen nicht rechtzeitig zur Vergabe-/Öffnungsstelle gelangt,
- die bis zum Einreichungstermin nicht in direktem Weg oder per Post und nicht in verschlossenem Umschlag übergeben worden sind,
- die nicht nach dem Formblatt - KFB (A/I) VOFBewerbung - eingereicht oder nicht unterzeichnet worden sind,
- die nicht vollständig ausgefüllt worden sind oder denen die geforderten Nachweise, Bescheinigungen oder Erklärungen nicht oder nicht vollständig beigefügt worden sind (nach Ablauf einer Nachfrist) oder
- in den Fällen der Nr. 4 der Bewerbungsbedingungen.

9.3 Außerdem können Bewerbungen nach § 4 Abs. 2 oder Abs. 9 VOF ausgeschlossen werden.

**10. Eignungsprüfung im Auswahlverfahren**

- 10.1 Die in der förmlichen Bewerbung - KFB (A/I) VOFBewerbung - geforderten Erklärungen (betr. Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) sind vollständig abzugeben.
- 10.2 Zum Zweck der Eignungsprüfung sind außerdem die in der Aufforderung zur Teilnahme am Bewerbungsverfahren - KFB (A/I) VOFAufforderung - verlangten Nachweise, Bescheinigungen oder Erklärungen mit dem Bewerbungsschreiben vollständig zu übergeben. Mit der Einreichung der Bewerbung können verlangt werden:
- a) Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherungsdeckung (Kopie der Versicherungspolice oder Erklärung)
  - b) Erklärung zum Gesamtumsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren
  - c) Erklärung zum (Teil-) Umsatz für die entsprechenden Dienstleistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren
  - d) Erklärung zum Bewerber und zu den Führungskräften des Unternehmens über die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung "Architekt" bzw. "Ingenieur" nach jeweiligem Landesrecht (z.B. Angaben über Eintragung in Listen oder ersatzweise Bescheinigungen der zuständigen Kammern; ggf. Vorlage von Studiennachweisen)
  - e) Erklärungen über die Bauvorlagenberechtigung nach dem Landesrecht (nur bei genehmigungspflichtigen Maßnahmen)
  - f) Liste über z.Z. aktuelle personelle Besetzung des Unternehmens, gegliedert nach Führungskräften (Angaben zu jeder Person: Name, Berufsbezeichnung wie z.B. Dipl.ing., Lebensalter, Dauer der Berufserfahrung einschließlich Angabe der für die Projekt- /Oberleitung und Objektüberwachung vorgesehenen verantwortlichen Personen) und der übrigen Mitarbeiter (Angabe zu jeder Person: Name, Berufsbezeichnung wie z.B. Dipl.Ing., Ing.grad, Technischer Zeichner und dergl.)
  - g) Erklärung über Ausstattung, Geräte und technische Ausrüstung des Unternehmens zur Erbringung der Dienstleistungen
  - h) Allgemeine Referenzliste/Liste der wesentlichen in den letzten drei Jahren erbrachten Leistungen bzw. durchgeführten Maßnahmen (auch Aufnahme der z.Z. laufenden, aber noch nicht vollständig erfüllten Aufträge) mit jeweils folgenden (kurzen) Angaben:
    - Öffentlicher oder privater Auftraggeber (möglichst mit Adresse, Tel.)
    - Art des Objekts (z.B. Hoch-, Ingenieur-, Tiefbau) und Art der Maßnahme (z.B. Neubau, Erweiterungsbau, Umbau, Instandsetzung)
    - Vertragsverhältnis zum Auftraggeber (z.B. alleiniger Vertragspartner oder Arge - Partner)
    - Beauftragte Leistungsbilder und Leistungsphasen (i.S. der HOAI)
    - Weitere Planungsbeteiligte (Vertragspartner des Auftraggebers)
    - Etwaige Weitervergabe von Leistungen an Nachunternehmer oder freie Mitarbeiter (Benennung der Leistungen und der Nachunternehmer bzw. freien Mitarbeiter)
    - Zeitliche Abwicklung (Planungs- und Bauzeit; Jahre, Monate)
    - Gesamtbaukosten
  - i) Spezielle Referenzliste zu vergleichbaren Kommunalbauten (vom Bewerber 1 bis max. 3 Objekte auswählen) mit folgenden gegenüber Buchst. h) ergänzten Angaben:
    - Gebäude- /Bauwerkstyp (z.B. Größe, Geschosse, Baukonstruktionen, BRI, BGF)
    - Planungskennwerte (soweit möglich kurz angeben, z.B. Anteile HNF, NNF, FF, VF an der BGF)
    - Kostenkennwerte (z.B. ... EUR bezogen auf BRI oder BGF)
    - Kostenentwicklung (z.B. Ansätze der Kostenberechnung im Vergleich zur Kostenfeststellung)
    - Projektleiter und die für die Objektüberwachung verantwortlichen Personen (Name und berufliche Qualifikationen benennen)
    - Honorarzone, Honorarsatz und etwaige Honorarzuschläge für Grundleistungen
    - Gesamthonorarwert für Grundleistungen und Besondere Leistungen (ca - Angaben)
    - Erbrachte weitere Fachleistungen im eigenen Büro (z.B. Vermessung, SiGeKo - Leistungen)
- und ggf. folgende weitere Nachweise, Bescheinigungen oder Erklärungen:
- j) Bankerklärungen, Bankauszüge (aktueller Nachweis zur Finanz- bzw. Liquiditätsslage)
  - k) Auszug aus dem Bundeszentralregister (in Ermangelung eines solchen eine gleichwertige Urkunde einer zuständigen Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Ursprungs- oder Herkunftslands)
  - l) Eintragung in Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes, in dem der Bewerber ansässig ist (Bescheinigung der zuständigen Stelle)
  - m) Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder eines gesetzlich vergleichbaren Verfahrens (ggf. Vorlage einer Bescheinigung einer zuständigen Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Herkunftslandes)
  - n) Zahlung der Sozialbeiträge (Bescheinigung der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates)
  - o) Zahlung der Steuern und Abgaben (Bescheinigung der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates)
  - p) Bescheinigungen unabhängiger Qualitätsstellen, dass der Bewerber bestimmte Qualitätsnormen erfüllt (z.B. Zertifizierungen nach DIN ISO 9001 bzw. EN 29001).
  - q) Angabe der Umweltmanagementverfahren, die der Bewerber bei der Ausführung des Auftrags ggf. anwenden will.
  - r) Bei beabsichtigter Weitervergabe an Nachunternehmer
    - Benennung des Auftragsanteils, der weiter vergeben werden soll
    - Erklärungen gemäß Buchst. a) bis q) von den Nachunternehmer nur, soweit in der Aufforderung zur Bewerbung ausdrücklich gefordert
  - s) Bei Weitervergabe von Leistungen an freie Mitarbeiter
    - Benennung der Teilleistungen, die weiter vergeben werden sollen
    - Liste der freien Mitarbeiter (Namen und Berufsbezeichnung).

- t) Bei Aufgabenteilung mit Partnern oder Mitbewerbern
- Beschreibung der Aufgabenteilung bzw. Auftragsanteile
  - Erklärungen gemäß Buchst. a) bis q) von den Partner nur, soweit in der Aufforderung zur Bewerbung ausdrücklich gefordert
- 10.3 Der Auftraggeber behält sich vor, Auskünfte von Bewerbern, Partnern, Mitbewerber, Nachunternehmer oder von anderen Auftraggebern einzuholen (z.B. auch zum Zwecke der Beurteilung der Zuverlässigkeit).

#### 11. Auswahl der Bewerber nach Eignungskriterien

Für das eigentliche Verhandlungsverfahren werden nur solche Bewerber ausgewählt, die finanziell und wirtschaftlich leistungsfähig und fachlich geeignet sind. Sind mehr geeignete Bewerber vorhanden als zur Verhandlung vorgesehen, erfolgt die Entscheidung über die Auswahl nach den in der Aufforderung zur Teilnahme am Bewerbungs- /Auswahlverfahren - KFB (A/I) VOFAuffordBewerbung - genannten Eignungskriterien, erforderlichenfalls durch Losentscheid.

#### 12. Mitteilung an nicht berücksichtigte Bewerber im Auswahlverfahren

Der Auftraggeber teilt den im Auswahlverfahren nicht berücksichtigten Bewerber die Ablehnung ihrer Bewerbung schriftlich mit (§ 10 Abs. 5 VOF).

#### 13. Verhandlungsverfahren

Zur Durchführung des eigentlichen Verhandlungsverfahrens werden die ausgewählten Bewerber schriftlich zur Teilnahme an Verhandlungs- /Auftragsgesprächen aufgefordert.

Die zur Verhandlung vorzulegenden weiteren Nachweise, Bescheinigungen und Erklärungen werden im Aufforderungsschreiben - KFB (A/I) VOFAuffordVerhandlung - genannt. Der Auftraggeber entscheidet über die Auftragsvergabe nach § 11 VOF und gemäß den im Aufforderungsschreiben genannten Zuschlagskriterien.

Der Auftraggeber behält sich vor, ggf. auf die Auftragserteilung ganz oder teilweise zu verzichten (§ 14 Abs. 6 VOF oder vor Auftragserteilung von den Verhandlungsteilnehmern Lösungsvorschläge bzw. Vorentwürfe für die Planungsaufgabe zu verlangen (§ 20 Abs. 3 VOF).

#### 14. Informationen der nicht berücksichtigten Bieter

Die im Verhandlungsverfahren nicht berücksichtigten Bieter werden nach § 101a GWB informiert.

#### 15. Kosten

Für die Bearbeitung der Bewerbungen werden Kosten nicht erstattet und auch Entschädigungen nicht erhoben.

#### 16. Besondere Hinweise auf Vertragsbedingungen

Der Auftraggeber verwendet für den Abschluss von Architekten- /Ingenieurverträgen Kommunale Vertragsmuster. Danach wird u.a. gefordert eine Berufshaftpflichtversicherungsdeckung (an Mindestversicherungssummen sollten nachgewiesen werden: 500.000 EUR für Personenschäden und zwischen 150.000 EUR für sonstige Schäden je nach Höhe der voraussichtlichen Herstellungskosten).

Die für die Objektüberwachung verantwortliche Person soll über eine abgeschlossene Fachausbildung - Dipl.ing. oder Ing.grad und mindestens über eine dreijährige Baustellenpraxis verfügen.

#### 17. Honorare

Bei HOAI - Leistungen erfolgt die Honorierung nach den Bestimmungen der HOAI. Bei Vergabe von Nicht - HOAI - Leistungen können freie Honorare vereinbart werden.

Honorarangebote sind Gegenstand der Verhandlungs- /Auftragsgespräche.



# Wettbewerbsauslobung

Neubau

»Wohnen am Warenbach mit Seniorenheim und Tagespflege«

**Stand 26.11.2012**



## Inhaltsverzeichnis

Teil A – Rahmenbedingungen der Auslobung .....	3
1. Anlass und Zweck des Wettbewerbs .....	3
2. Auslober, Betreuer und Ansprechpartner .....	3
3. Gegenstand der Wettbewerbsauslobung .....	4
4. Wettbewerbsart – Verfahrensform .....	4
5. Zulassungsbereich - Sprache der Ausschreibung .....	4
6. Wettbewerbsteilnehmer - Teilnahmeberechtigung .....	5
7. Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer .....	5
8. Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfung .....	6
9. Wettbewerbsunterlagen .....	7
10. Wettbewerbsleistungen .....	7
11. Bindende Vorgaben .....	9
12. Kennzeichnung der Wettbewerbsarbeit .....	9
13. Beurteilungskriterien .....	9
14. Termine .....	9
15. Rückfragen und Kolloquium .....	10
16. Abgabetermin .....	10
17. Prämierung .....	11
18. Abschluss des Wettbewerbs .....	11
19. Nutzung .....	11
20. Beauftragung .....	11
21. Nachprüfung .....	12



## Teil A – Rahmenbedingungen der Auslobung

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2008 in der vom BMVBS herausgegebenen Fassung vom 12.09.2008 in Verbindung mit dem Einführungsersatz des Landes Baden-Württemberg vom 15.01.2009 zu Grunde.

Die Anwendung und Anerkennung der RPW 2008 ist für den Auslober und die Teilnehmer sowie alle übrigen Beteiligten verbindlich, soweit diese Auslobung nicht ausdrücklich davon abweicht.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Die Auslobung wird dort registriert und wurde vom Auslober vorschriftsmäßig bekannt gemacht.

### 1. Anlass und Zweck des Wettbewerbs

Der Spitalfonds Villingen wurde im 13. Jahrhundert durch Landgraf Heinrich von Fürstenberg und Gräfin Agnes gegründet. Stiftungszweck ist der Unterhalt und der Betrieb des Alten- und Pflegeheimes "Heilig-Geist-Spital" in Villingen-Schwenningen sowie die Betreuung und Unterstützung hilfsbedürftiger und pflegebedürftiger Personen.

Der Spitalfonds betreibt das Heilig-Geist-Spital in 78050 VS-Villingen mit derzeit 171 Bewohnerplätzen. Anlass für die Überlegungen zum Neubau „Wohnen am Warenbach mit Seniorenheim und Tagespflege“ ist die dringende Aufwertung der Einrichtung.

Hierfür sollen in direkter Nachbarschaft zu den bestehenden Betreuten Wohnungen am Warenbach in der Bleichestraße 72 Einzelzimmer nach dem Wohngruppenkonzept und eine Tagespflege für 15 Besucher als Neubau entstehen, der als Teilersatz für das Heilig-Geist-Spital in der Schertlestraße dienen wird.

Mit dem Wettbewerb sucht der Spitalfonds einen Planungsentwurf für den Neubau unter Berücksichtigung der Hochwasserbedingungen, die den Entwurf auch in Bezug auf die Freianlagen bestimmen wird. Die bauliche Lösung der gestellten Bauaufgabe ist dabei ebenso von Bedeutung wie die Findung einer zeitgemäßen, anspruchsvollen Architektursprache im Zusammenspiel mit dem Bestand.

### 2. Auslober, Betreuer und Ansprechpartner

Auslober ist der:

Spitalfonds Villingen  
Schulgasse 23 (Abt-Gaissler-Haus)  
78050 Villingen-Schwenningen  
vertreten durch:  
Oberbürgermeister der Stadt Villingen-Schwenningen, Herr Dr. Rupert Kubon

Ansprechpartner des Spitalfonds Villingen:

Stiftungsverwaltung  
Geschäftsführer Werner Echle  
Schulgasse 23 (Abt-Gaissler-Haus)  
78050 Villingen-Schwenningen  
Tel.: 07721 82-1081  
E-Mail: [info@spitalfonds-villingen.de](mailto:info@spitalfonds-villingen.de)



Projektsteuerung im Auftrag des Spitalfonds Villingen:

pro4 ingenieure  
Dipl.-Ing. Thomas Decker  
Basler Landstraße 8  
79111 Freiburg  
Tel.: 0761 1373-10  
E-Mail: info@pro-4.de

Wettbewerbsbetreuung und Vorprüfung der Wettbewerbsergebnisse:

roller architekten  
Friedemann Roller  
Kupfertorstraße 46  
79206 Breisach am Rhein  
Tel.: 07667 - 9113987  
E-Mail: roller@rollerarchitekten.de

### **3. Gegenstand der Wettbewerbsauslobung**

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Vorentwurfsplanung der Objektplanung für Gebäude im Sinne des § 33 HOAI für den Neubau „Wohnen am Warenbach mit Seniorenheim und Tagespflege“ in der Bleichestraße in 78050 VS-Villingen.

Es wird empfohlen, Landschaftsarchitekten beratend hinzuzuziehen.

### **4. Wettbewerbsart – Verfahrensform**

Der Wettbewerb wird gemäß RPW 2008 als einstufiger, nicht offener Planungswettbewerb vor einem Verhandlungsverfahren durchgeführt.

Die Wettbewerbsteilnehmer werden in einem vorgeschalteten Bewerbungs- und Auswahlverfahren unter anderem auf der Basis von historischen Leistungen ausgewählt.

Die teilnehmenden Verfasser / Teilnehmer des Wettbewerbsverfahrens bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

### **5. Zulassungsbereich - Sprache der Ausschreibung**

Der Zulassungsbereich umfasst die EWR- / WTO / GPA-Staaten.

Die Wettbewerbssprache ist Deutsch. Alle Beschreibungen sowie die Vermaßung der Pläne werden in deutsche Sprache und in deutschen Maßeinheiten gefordert.



## 6. Wettbewerbsteilnehmer - Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt am vorgeschalteten Bewerbungs- und Auswahlverfahren sind in den EWR- / WTO / GPA-Staaten ansässige natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt bzw. Landschaftsarchitekt befugt sind. Ist die Berufsbezeichnung im jeweiligen Heimatstaat gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die Anforderungen, wer über ein Diplom Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2005/36/EG und den Vorgaben über die Anerkennung von Berufsqualifikationen entspricht.

Teilnahmeberechtigt sind ebenfalls in den EWR- / GPA-Staaten ansässige juristische Personen, sofern deren satzungsgemäßer Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der verantwortliche Verfasser der Wettbewerbsarbeit müssen die an die natürliche Person gestellten Anforderungen zur Teilnahme erfüllen.

Teilnahmeberechtigt sind zudem Arbeitsgemeinschaften, bei denen jedes Mitglied die Anforderungen erfüllt, die an natürliche oder juristische Personen gestellt werden.

Bei einer Bildung von Arbeitsgemeinschaften von Architekten für die Objektplanung Gebäude muss die Federführung bei demjenigen Mitglied der Arbeitsgemeinschaft liegen, der die fachliche Eignung mit dem Nachweis des Referenzobjektes erfüllt.

Mitglieder einer Arbeitsgemeinschaft müssen mit der Bewerbung benannt werden und dürfen sich nicht mehrfach bewerben.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern einer Arbeitsgemeinschaft führen zum Ausschluss der Beteiligten.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen, und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

## 7. Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer

Zur Teilnahme am Wettbewerb werden alle diejenigen Bewerber zugelassen, die im vorgeschalteten Bewerbungs- und Auswahlverfahren folgende Kriterien erfüllen:

- Fristgerechter Eingang der Bewerbung,
  - Vollständige Angabe der Adresse des Bewerbers einschließlich Telefonnummer, Faxnummer und E-Mail-Adresse,
  - Bewerbererklärung mit rechtsverbindlicher Unterschrift der Teilnahmeberechtigten,
  - Verbindliche Teilnahmeerklärung des Bewerbers,
  - Eigenerklärung über den Nachweis der beruflichen Qualifikationen (z.B. durch Angabe der Kammernummer oder geeignetem Nachweis),
  - Eigenerklärung über den Nachweis der Berufshaftpflichtversicherungen über 1.500.000,- € für Personenschäden und über 500.000,- € für Sonstige Schäden.
  - Eigenerklärung, dass keine Teilnehmerhindernisse nach § 4(2), RPW 2008, vorliegen
  - Nachweis einer Objektplanung Gebäude LP 2-8 für den Neubau bzw. die Generalsanierung eines Gebäudes im Bereich Gesundheit/Soziales durch mindestens ein realisiertes Objekt in den letzten 10 Jahren. Die Inbetriebnahme darf frühestens im Kalenderjahr 2003 liegen.
  - Nachweis eines Erfolgs (Preis, Ankauf, Anerkennung) in einem regelgerechten Wettbewerb z.B. durch eine Dokumentation in „wettbewerb-aktuell“ mit Angaben zu: Bezeichnung, Auslober, Wettbewerbsart, Verfasser (=Bewerber), Art des Erfolgs. „Erfolge“ in VOF-Verfahren oder „Mehrfachbeauftragungen“ genügen diesem Nachweis nicht.
- Oder



Nachweis eines ausgezeichneten realisierten Projekts (z.B. Auszeichnung beispielhaftes Bauen, Hugo-Häring-Preis,...) mit Angaben zu: Bezeichnung, Art der Auszeichnung, Verfasser (= Name des Bewerbers), Jahr.

Von den Teilnehmern werden vertiefte Kenntnisse im Bereich des Planens und Bauens von Senioren- und Pflegeheimen erwartet.

Die Voraussetzungen für die Teilnahmeberechtigung müssen am Tag der Bekanntmachung erfüllt sein. Liegen in der Person des Teilnehmers Gründe nach § 4(2) RPW 2008 vor, ist eine Teilnahme ausgeschlossen. Ausgewählte Teilnehmer dürfen keine anderen als die in der Bewerbung genannten Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft am Wettbewerb beteiligen.

Alle Bewerber werden über den Ausgang des Bewerbungsverfahrens per E-mail benachrichtigt.

## **8. Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfung**

Die Beurteilung der Wettbewerbsergebnisse erfolgt durch das Preisgericht, das in folgender Zusammensetzung gebildet und vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört wurde (Namen in alphabetischer Reihenfolge):

### Fachpreisrichter

- Dipl.-Ing. Rolf Fußhoeller – 1. Bürgermeister Stadt Villingen-Schwenningen
- Dipl.-Ing. Gerhard A. Lehmann – Architekt, Offenburg
- Dr.-Ing. Eckart Rosenberger – Architekt, Fellbach

### Sachpreisrichter

- Dr. Rupert Kubon - Stiftungsratsvorsitzender des Spitalfonds Villingen
- Dietmar Wildi - Stiftungsratsmitglied des Spitalfonds Villingen

### Stellvertretender Fachpreisrichter

- Dipl.-Ing. Henning Keune, Leiter Amt für Stadtentwicklung Stadt Villingen-Schwenningen

### Stellvertretender Sachpreisrichter

- Dr. Wolfgang Berweck – stellv. Stiftungsratsvorsitzender des Spitalfonds Villingen

### Sachverständige Berater/innen

- Renate Späth-Bächle - Heimleitung Heilig-Geist-Spital
- Marijana Berger - Pflegedienstleitung Heilig-Geist-Spital
- Sowie ggf. weitere Stiftungsratsmitglieder des Spitalfonds Villingen

### Projektsteuerung und Fachberatung

- Dipl.-Ing. Thomas Decker - pro4 ingenieure, Freiburg

Der Auslober behält sich vor, weitere sachverständige Berater/innen zu bestellen.

An der Preisgerichtssitzung nimmt ebenfalls das mit der Wettbewerbsbetreuung und Vorprüfung beauftragte Büro teil:

- Dipl.-Ing. Friedemann Roller – roller architekten, Breisach am Rhein



## 9. Wettbewerbsunterlagen

Die Bewerber werden ab dem 4. Januar 2013 per E-Mail über die Zulassung zur Teilnahme in Verbindung mit dem Hinweis zum Zugang zu den Auslobungsunterlagen informiert.

Die Veröffentlichung der vollständigen Auslobungsunterlagen (Teile A, B und C) erfolgt ab dem 4. Januar 2013 auf der Internetseite des Projektsteuerers [www.pro-4.de](http://www.pro-4.de) im geschützten Downloadbereich.

Mit der Auslobungsbroschüre Teil A und Teil B werden allen Teilnehmern/-innen folgende Anlagen zur Verfügung gestellt:

- Raumprogramm Soll/Ist (xls-Datei)
- Lageplan (dxf- / dwg-Datei)
- Lageplan mit Eintragung des Wettbewerbsgebiets (pdf-Datei)
- Fotos und Luftbilder digital
- Formular der Verfassererklärung (pdf-Datei)
- Berechnungsbogen Flächenberechnung DIN 276 (xls-Datei)
- Hochwasserschutzplanung Warenbach/Brigach der Stadt VS (pdf-Datei)
- Vermessungsplan des Grundstücks mit Höhenangaben (pdf-Datei)
- Vermessungsplan mit Gehölz- und Baumbestand (pdf-Datei)
- Versorgungsträger Strom (pdf-Datei)
- Versorgungsträger Wasser (pdf-Datei)
- Kanalplan (pdf-Datei)
- Modelleinsatzplatte M 1:500 (Ausgabe beim Kolloquium)
- Landesheimbauverordnung LHeimBauVO (pdf-Datei)
- Hinweise des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg über den baulichen Brandschutz in Krankenhäusern und baulichen Anlagen entsprechender Zweckbestimmung vom 26. April 2007 (pdf-Datei)
- Betriebliches Konzept „Wohnen am Warenbach“ des Heilig-Geist-Spitals

## 10. Wettbewerbsleistungen

Im Einzelnen werden von den Teilnehmern folgende Leistungen gefordert:

1. Lageplan M 1:500: Darstellung des räumlichen und programmatischen Gesamtkonzepts für den Wettbewerbsbereich, Einbindung des Plangebiets in das Umfeld und ggf. textliche Erläuterungen. Einzutragen sind:
  - Gebäude mit Dachaufsicht
  - Aussagen zum Eingriff und Ausgleich in das Retentionsvolumen (Hochwasserschutz)
  - Erschließung Fußgänger, PKW und Anlieferung; Befestigte und unbefestigte Flächen,
  - Zum Verständnis notwendige Geländehöhen (Bestand und Planung)
2. Grundrisse, Schnitte und Ansichten M. 1:200
  - Grundrisse aller Ebenen,
  - Alle zum Verständnis erforderlichen Schnitte und Ansichten mit Anschluss an das Geländeniveau. Im Geländeschnitt soll der Eingriff in das Retentionsvolumen mit Darstellung des bestehenden und geplanten Geländeverlaufs dargestellt werden.
3. »Vertiefung« Bewohnerzimmer und –bad M. 1:50  
Einzutragen sind:
  - Bettstellung Normalpflege – Schwerstpflege
  - Bettstellung „vorübergehendes“ Doppelzimmer



4. Modell M. 1:500 - zur besseren Vergleichbarkeit weiß oder in hellem Holz auszuführen.
5. Erläuterungen sind auf den Plänen in Form von Skizzen, Konzeptschemata und Texten zur Verdeutlichung und Erläuterung der Idee sowie des energetischen Konzeptes zugelassen. Fotorealistic Perspektiven werden von der Beurteilung ausgeschlossen.
6. Flächenermittlungen und Berechnungen:
  - Flächenberechnung gem. DIN 276 auf beigefügtem Formblatt als Ausdruck DIN A4 und als Excel-Datei.
  - Nachweis Raumprogramm mit Soll/Ist-Vergleich auf Basis der beigefügten Excel-Datei
  - Berechnung der Hüllfläche auf beigefügtem Formblatt
7. Erläuterungstexte auf den Plänen sind zugelassen.
  - Zusätzlich Erläuterungstext als Papierausdruck DIN A4
8. Verfassererklärung auf beigefügtem Formblatt in einem verschlossenen, undurchsichtigen, äußerlich nur durch die Kennzahl gekennzeichneten Umschlag
9. Verzeichnis der eingereichten Unterlagen formlos

Darstellungsart: Die Grundlage der Darstellung im Planlayout sowie die Anzahl und das Format der Präsentationspläne werden beim Kolloquium bekannt gegeben.

Die Wettbewerbsleistungen sind wie folgt einzureichen:

#### **Papierausdrucke:**

- Ein Satz Präsentationspläne in gerollter Papierform (nicht gefaltet).
- Ein Satz DIN A3-Pläne Verkleinerung der Präsentationspläne
- Ein Satz Berechnungs- / Prüfpläne mit Eintragung der Raumbezeichnungen und Angabe, ebenfalls in gerollter Papierform.
- Erläuterungsbericht max. 2 Seiten DIN A4
- Berechnungen als Papierausdruck für die Vorprüfung

#### **Datenträger (CD oder USB-Stick)**

- Präsentationspläne im pdf-Format (nur eine Datei für alle Pläne)
- Einzelkomponenten der Pläne wie Lageplan, Grundrisse, Schnitte, Vertiefung, Konzeptschemata etc. für die Dokumentation (Originalgröße - 300dpi) im jpg- oder tiff-Format
- Berechnungspläne im Maßstab 1:200 (Flächen als Polygone) im dxf- oder dwg-Format
- Berechnungsformular Raumprogramm als xls-Format
- Berechnungsformular Flächenberechnung als xls-Format
- Erläuterungstext im pdf-Format

#### **Modell**

- Auf mitgelieferter Einsatzplatte



## 11. Bindende Vorgaben

Teil B der Auslobung enthält keine bindenden Vorgaben im Sinne der RPW. Plangrafische Darstellungen außerhalb des Geltungsbereichs des Wettbewerbs zur Erläuterungen ergänzender Aspekte sind zugelassen.

## 12. Kennzeichnung der Wettbewerbsarbeit

Alle eingereichten Bestandteile der Unterlagen sind in der rechten oberen Ecke durch eine Kennzahl aus sechs verschiedenen arabischen Ziffern zu kennzeichnen, die nicht höher als 1cm und nicht länger als 7cm sein dürfen.

Als Kennzahl dürfen nicht gewählt werden:

- das Datum des Wettbewerbs
- eine Zahlenreihe
- sechs gleiche Ziffern
- der Geburtstag des Verfassers

Die Unterlagen der Wettbewerbsarbeit und deren Verpackung dürfen keinerlei Hinweise auf die Identität des Verfassers tragen (Name, Logo, Ort, etc.)

## 13. Beurteilungskriterien

Folgende Kriterien werden bei der Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten Ausschreibungsarbeiten angewandt (Reihenfolge ohne Gewichtung):

- Städtebau
- Architektur
- Freiräume / Hochwasserschutz
- Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit
- Energetische Aspekte

## 14. Termine

<b>Nr.</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Datum</b>
<b>12.1</b>	Vorbesprechung Preisgericht	26. November 2012 - 9.00 Uhr
<b>12.2</b>	Veröffentlichung des Teilnahmewettbewerbs	27. November 2012
<b>12.3</b>	Bewerbungsfrist bis zur Submission am	28. Dezember 2012 - 17.00 Uhr
<b>12.4</b>	Bereitstellung / Versand der Unterlagen bis:	4. Januar 2013
<b>12.5</b>	Schriftliche Rückfragen bis	21. Januar 2013
<b>12.6</b>	Preisrichterbesprechung	24. Januar 2013 - 13.00 Uhr
	Rückfragenkolloquium	24. Januar 2013 - 14.00 Uhr
<b>12.7</b>	Abgabe der Wettbewerbsarbeiten–Pläne/Datenträger	11. März 2013
<b>12.8</b>	Abgabe der Modelle	22. März 2013
<b>12.9</b>	Preisgerichtssitzung	22. April 2013
<b>12.10</b>	Ausstellungseröffnung	24. April 2013 10.00 Uhr
	Öffentliche Ausstellung	24. bis 28. April 2013
<b>12.11</b>	Vorstellungstermin im VOF-Verhandlungsverfahren	Noch offen



## 15. Rückfragen und Kolloquium

Am 24. Januar 2013 findet um 14.00 Uhr ein Kolloquium statt.

Ort: Heilig-Geist-Spital  
Schertlestraße 2  
78050 Villingen-Schwenningen

Die Teilnahme wird vom Auslober gewünscht. Es wird empfohlen, vorab eine Ortsbesichtigung durchzuführen.

Schriftliche Rückfragen zur Aufgabenstellung können – vorzugsweise per E-Mail- bis zum 21. Januar 2013 gerichtet werden an:

roller architekten  
Friedemann Roller  
Kupfertorstraße 46  
79206 Breisach am Rhein  
Tel.: 07667 - 9113987  
E-Mail: [nachricht@rollerarchitekten.de](mailto:nachricht@rollerarchitekten.de)  
Betreff: WVS\_ Rückfragenkolloquium

Die Beantwortung der Rückfragen erfolgt im Kolloquium. Die Ergebnisse werden protokolliert und allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Die Antworten werden Bestandteil der Auslobung.

Beim Kolloquium wird die Einsatzplatte für das Modell ausgegeben.

## 16. Abgabetermin

Der Abgabetermin für die Wettbewerbsarbeiten – Pläne und Datenträger - ist der 11. März 2013. Der Abgabetermin für die Modelle ist der 22. März 2013.

Zur Wahrung der Anonymität hat der Verfasser als Absender die Anschrift des Projektsteuerers anzugeben.

Die Abgabe der Wettbewerbsunterlagen und der Modelle erfolgt an die Adresse des Projektsteuerers:

pro4 ingenieure  
Dipl.-Ing. Thomas Decker  
Basler Landstraße 8  
79111 Freiburg  
Tel.: 0761 1373-10  
E-Mail: [info@pro-4.de](mailto:info@pro-4.de)

Bei Abgabe im oben genannten Büro des Projektsteuerers muss die Ablieferung jeweils (Pläne und Datenträger am 11. März 2013, Modelle am 22. März 2013) bis spätestens 17.00 Uhr in Verbindung mit einem Verzeichnis der eingereichten Unterlagen erfolgen. Der Zeitpunkt der persönlichen Ablieferung beim Projektsteuerer am 11. März 2013, 17.00 Uhr bzw. 22. März 17.00 Uhr ist als verbindliche Submission zu verstehen. Später eingegangene Arbeiten werden nicht zugelassen.

Als Zeitpunkt der Ablieferung gilt im Falle der Einlieferung bei Post oder einem Kurierdienst das auf dem Einlieferungsbeleg angegebene Datum, unabhängig von der Uhrzeit.

Der Teilnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass er den Nachweis über die rechtzeitige Einlieferung führen kann. Das Original des Einlieferungsbelegs ist bis zum Abschluss des Wettbewerbsverfahrens aufzubewahren. Kann ein Verfasser, dessen Arbeit prämiert wurde, den Nachweis der rechtzeitigen Einlieferung nicht führen, so wird er von der Prämierung ausgeschlossen.



Zum Nachweis der fristgerechten Abgabe sind Kopien der Einlieferungsbelege unter Wahrung der Anonymität in einem separaten, verschlossenen Umschlag mit Angabe der Kennzahl dem Wettbewerbsbetreuer zuzusenden.

## **17. Prämierung**

Für die besten Arbeiten werden Preise ausgelobt. Preise werden Arbeiten zuerkannt, auf deren Grundlage die Aufgabe realisiert werden kann.

Als Wettbewerbssumme stellt der Auslober 40.000,- Euro zzgl. 19% MwSt. zur Verfügung. Es sind folgende Preise und Anerkennungen vorgesehen:

1. Preis	16.000,- Euro
2. Preis	10.000,- Euro
3. Preis	6.000,- Euro
Anerkennungen	8.000,- Euro

Die Aufteilung der Wettbewerbssumme kann durch einstimmigen Beschluss des Preisgerichts neu festgelegt werden. Anerkennungen können für bemerkenswerte Teilleistungen vergeben werden.

## **18. Abschluss des Wettbewerbs**

Der Auslober informiert die Teilnehmer über das Ergebnis der Preisgerichtssitzung durch Versendung des Protokolls. Der Auslober stellt spätestens einen Monat nach der Entscheidung des Preisgerichts alle eingereichten Wettbewerbsarbeiten mit Namensangaben der Verfasser und unter Auslegung des Protokolls öffentlich aus.

Die öffentliche Ausstellung findet vom 24. April bis 28. April 2013 statt, der Ort wird noch bekannt gegeben.

## **19. Nutzung**

Die prämierten Arbeiten werden Eigentum des Auslobers. Die übrigen Arbeiten werden nach dem Ende der Ausstellung an die Wettbewerbsteilnehmer zurückgeschickt. Alle Wettbewerbsarbeiten dürfen vom Auslober zum Zwecke der Wettbewerbsdokumentation veröffentlicht werden. Alle Rechte nach dem Urheberrecht bleiben bei den Verfassern.

## **20. Beauftragung**

Der Auslober wird unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts einen oder mehrere Preisträger mit der weiteren Planung gemäß HOAI 2009 beauftragen, sofern und soweit das Projekt realisiert wird:

- Objektplanung gemäß §33 HOAI, LP 2-9, mind. LP 2-5

In Art und Umfang wird sichergestellt, dass die Qualität des Wettbewerbsentwurfs umgesetzt wird.

Gemäß VOF §5 (2) c) werden mit allen Preisträgern Auftragsgespräche geführt. Ziel ist es, denjenigen zu beauftragen, der in Hinblick auf die Aufgabenstellung am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätvolle Leistungserbringung bietet.



Die dabei anzuwendenden Auftragskriterien und ihre Gewichtung werden zum jetzigen Zeitpunkt wie folgt festgelegt:

- \_ Wettbewerbsergebnis 50 %
- \_ Weiterentwicklung des Wettbewerbsergebnisses 10 %
- \_ Nachhaltigkeit /Wirtschaftlichkeit /Kosten- und Terminplanung 25 %
- \_ Leistungsfähigkeit des Projektteams 10 %
- \_ Honorarangebot/Nebenkosten 5 %

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Beauftragten bis zur Höhe des Bearbeitungshonorars nicht erneut vergütet, sofern der in der Ausschreibung erstellte Entwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Die Wettbewerbsteilnehmer verpflichten sich, im Falle einer Beauftragung die weitere Bearbeitung zu übernehmen und durchzuführen.

## **21. Nachprüfung**

Die Wettbewerbsteilnehmer können begründete Verstöße gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren gegenüber dem Auslober rügen. Die Rüge muss innerhalb von 10 Tagen nach Zugang des Preisgerichtsprotokolls beim Auslober eingehen.

Beginnt die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten erst nach Zugang des Protokolls, so beginnt die Frist mit dem Tag der Ausstellungseröffnung.

Im Anwendungsbereich der VOF besteht die Nachprüfmöglichkeit der Vergabekammer. Anträge auf Nachprüfung sind zu richten an:

Vergabekammer Baden-Württemberg  
Karl-Friedrich-Str. 17  
76133 Karlsruhe  
Telefon 0721/926-4049  
Telefax: 0721/926-3985

<b>Vom Bewerber ausfüllen!</b>	<b>KFB (A/I)VOFKennCertiFORM</b>
<b>Kennzettel für Angebotsumschlag</b>	
<b>Umschlag bitte nicht öffnen! Der Vergabestelle unverzüglich weiterleiten!</b>	
<b>Vergabestelle:</b> pro4 ingenieure - Dipl.-Ing. Thomas Decker	
<b>Straße:</b>	Basler Landstraße 8 - 5. OG. links
<b>PLZ:</b>	79111                      Ort: Freiburg
<b>Absender/ Bewerber:</b>	
<b>Baumaßnahme:</b> Neubau Wohnen am Warenbach mit Seniorenheim und Tagespflege	
<b>in:</b>	Flurstück-Nr. 1838/75, Bleichestraße, 78050 VS-Villingen
<b>Bewerbung für:</b>	Objektplanung für Gebäude nach HOAI § 33
<b>Einreichungstermin am:</b> 28.12.2012	<b>Uhrzeit:</b> 17:00
<b>Vom Auftraggeber ausfüllen!</b>	
<b>Eingang der Bewerbung am:</b>	_____ <b>Uhrzeit:</b> _____
<b>Laufende Nr. der Bewerbung:</b>	_____



5. Ich/Wir arbeite(n) auf den Auftrag bezogen in relevanter Weise mit Anderen wie folgt zusammen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

(ggf. weitergehende Angaben auf separater Anlage machen und der Bewerbung beifügen)

6. Bei juristischen Personen: Zur Erbringung der Dienstleistungen ist federführend folgende Person für die Projektleitung verantwortlich (Name und berufliche Qualifikation):

\_\_\_\_\_

7. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir einer Partnerschaft i.S. § 1 Partnerschaftsgesellschaftsgesetz

nicht angehöre(n)

wie folgt angehöre(n): \_\_\_\_\_

8. Bei Bewerbungsgemeinschaften oder Partnerschaften: Eine Aufgabenteilung ist wie folgt vorgesehen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Das verantwortliche federführende Büro ist: \_\_\_\_\_

9. Ich/Wir beabsichtige(n)

sämtliche Dienstleistungen in meinem/unserem Büro zu erbringen.

für folgende Teilleistungen Unteraufträge an andere Büros oder freie Mitarbeiter zu erteilen.

10. Außer den ausgeschriebenen Dienstleistungen können in unserem Büro noch folgende Leistungen anderer Fachbereiche erbracht werden (z.B. Vermessung, SiGeKo - Leistungen und dergl.).

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

11. Ich bin/Wir sind ein ausländisches Büro aus einem

EWR - Staat bzw. Staat des WTO - Abkommens \_\_\_\_\_ (Nationalität)

anderer Staat \_\_\_\_\_ (Nationalität)

12. Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir über mein/unser Vermögen ein Insolvenzverfahren oder vergleichbares gesetzliches Verfahren weder beantragt habe(n) noch eröffnet wurde,
- ich mich/wir uns nicht in Liquidation befinde(n),
- ich/wir keine schweren Verfehlungen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit begangen habe(n), die meine/unsere Zuverlässigkeit in Frage stellt, insbesondere wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften in den letzten zwei Jahren nicht mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen einer Geldbuße von mehr als 2.500 EUR belegt worden bin/sind,
- ich/wir meinen/unseren Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung nachgekommen bin/sind und
- ich/wir in der Bewerbung wissentlich keine unzutreffende Erklärung in Bezug auf Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit angegeben habe(n). Ich bin/Wir sind uns bewusst, dass wissentlich falsche Erklärungen meinen/unseren Ausschluss zur Folge haben kann.

13. Die nachstehende Unterschrift gilt für alle Teile der Bewerbung.

Ort, Datum, Stempel	Unterschrift(en)
_____	_____

**Die Bewerbung an dieser Stelle unterschreiben! Bei Bewerbungsgemeinschaften müssen die Mitbewerber unterzeichnen.**